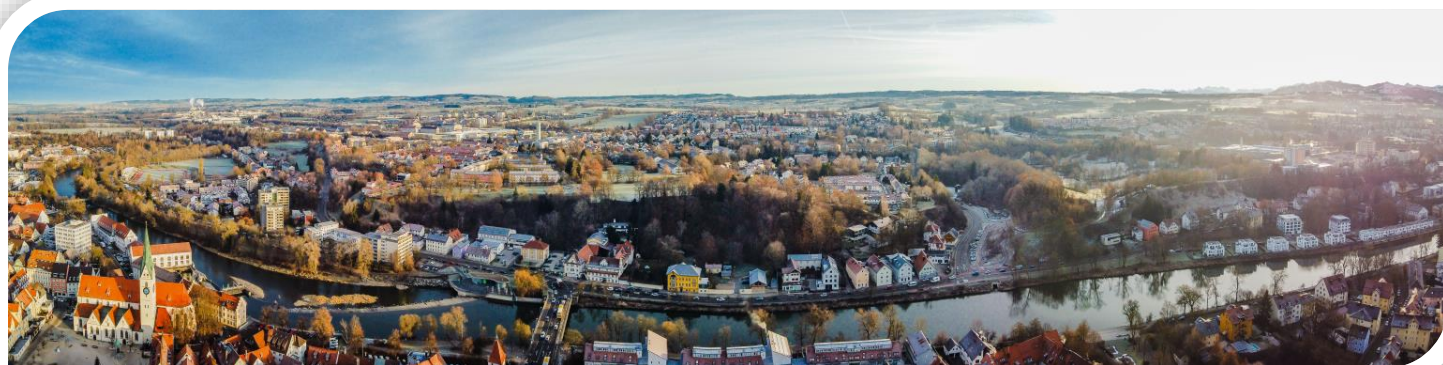




KEMPTEN-OST
STADTTEILBÜRO



JAHRESBERICHT
QUARTIERSMANAGEMENT
SOZIALE STADT KEMPTEN-OST

2025

Jahresbericht

Quartiersmanagement

Kempten-Ost 2025



Das Quartiersmanagement Kempten-Ost ist in gemeinsamer Trägerschaft des Caritasverbands Kempten-Oberallgäu und der Diakonie Kempten. Projektträgerin der Förderlandschaft „sozialer Zusammenhalt“ ist die Stadt Kempten.



Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



Das Quartiersmanagement und die städtebauliche Erneuerung in Kempten-Ost werden im Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern gefördert.

Sämtliche Bildrechte liegen – insofern nicht explizit anders angegeben - beim Stadtteilbüro Kempten-Ost.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zu unserem Buch der Taten im Jahr 2025. Nach einem bewegten Jahr, das von personellen Veränderungen, sichtbaren Bauprojekten und vielen Begegnungen im Quartier geprägt war, lädt dieser Jahresbericht dazu ein, gemeinsam auf das Erreichte zu blicken – und den Blick nach vorn zu richten.



Abbildung 1: Das Team des Stadtteilbüros Kempten-Ost

Ein Jahr der Veränderung

2025 stand im Stadtteilbüro Kempten-Ost im Zeichen von Veränderung und gleichzeitiger Verstetigung. Mit reduzierten Stellenumfängen sowie krankheits- und elternzeitbedingten Vertretungen war das Jahr organisatorisch herausfordernd, zugleich aber auch ein Beleg dafür, wie tragfähig die gewachsenen Strukturen im Stadtteil mittlerweile sind. Dass Projekte, Angebote und Kooperationen verlässlich weitergeführt werden konnten, ist ein wichtiges Signal für den weiteren Förderzeitraum im Programm „Sozialer Zusammenhalt“.

Parallel dazu entwickelte sich Kempten-Ost im Alltag der Menschen sichtbar weiter. Netzwerke, Beteiligungsformate und wiederkehrende Veranstaltungen sind nicht mehr „Projekt“, sondern selbstverständlicher Bestandteil des Lebens im Quartier – vom Stadtteilbeirat über sozialintegrative Angebote bis hin zu Festen und Konzerten.

Stadtteil im Wandel

Städtebauliche Maßnahmen haben 2025 das Gesicht von Kempten-Ost weiter verändert. Die Gestaltung des Umfelds am Ostbahnhof, Fortschritte in der Parkstadt Engelhalde sowie die Sanierung von Brücken und Wegen im Engelhaldepark verbessern Mobilität, Aufenthaltsqualität und Zugänglichkeit im Quartier. Gleichzeitig zeigten Diskussionen zu Einbahnstraßenregelungen, Parkraum und Nahversorgung, wie eng Planungen mit den alltäglichen Lebensrealitäten der Bewohnerinnen und Bewohner verbunden sind.

Die große Befragung zur Nahversorgung rund um den Brodkorbweg hat den Bedarf nach wohnortnahen Angeboten klar aufgezeigt. Die vorliegenden Analysen und Handlungsempfehlungen bilden die Grundlage für weitere Schritte, die 2026 gemeinsam mit Stadtverwaltung, Eigentümer, Fachbüros und möglichen Betreiberinnen und Betreibern angegangen werden.

Engagement und Begegnung

Die Beteiligungslandschaft in Kempten-Ost war auch 2025 lebendig. Im Stadtteilbeirat und in verschiedenen Beteiligungsformaten brachten Bürgerinnen und Bürger ihre Sichtweisen zu Verkehr, Parken oder Versorgungsfragen ein und trugen so dazu bei, Entscheidungen nachvollziehbar und dialogorientiert zu gestalten.

Orte der Begegnung wie das Lädleund die CityDecks auf dem Bühl oder das Arkadencafé als Familienzentrum und Bürgertreff zeigen, wie aus baulichen Maßnahmen lebendige Treffpunkte werden. Wenn Grillfeste, Adventsaktionen oder Cafébetrieb zu einem großen Teil von Ehrenamtlichen getragen werden, wird deutlich, dass im Quartier ein robustes Fundament an Engagement gewachsen ist.

Öffentlichkeitsarbeit und Dank

Das Stadtteilmagazin „Ost.“, die Homepage, Social Media, Newsletter und kreative Formate wie der Adventskalender tragen dazu bei, Informationen niedrigschwellig zu verbreiten und Menschen zur Mitwirkung zu gewinnen. Auch wenn aus Kapazitätsgründen 2025 auf eine Winterausgabe des Magazins verzichtet wurde, zeigte der große Zuspruch zum Adventskalender, wie groß das Interesse an Neuigkeiten aus dem Stadtteil ist.

All diese Taten wären ohne das Engagement vieler Menschen nicht möglich. Ein herzlicher Dank gilt den Bürgerinnen und Bürgern, unseren Trägern, der Lenkungsgruppe, den Ämtern der Stadtverwaltung, den politischen Gremien und den zahlreichen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern für ihren Einsatz für Kempten-Ost. 2026 verspricht mehr Kontinuität in den personellen Strukturen des Quartiersmanagements und damit verlässliche Rahmenbedingungen für bewährte und neue Projekte.

Wer beim Lesen dieses Buchs der Taten Lust bekommt, selbst aktiv zu werden, Anliegen loszuwerden oder ins Gespräch zu kommen, ist herzlich eingeladen, das Stadtteilbüro zu kontaktieren oder eine der vielen Veranstaltungen zu besuchen. Gemeinsam lässt sich Kempten-Ost als lebendiger, solidarischer und zukunftsfähiger Lebensraum gestalten.

Das Team des Stadtteilbüros Kempten-Ost

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Inhaltsverzeichnis.....	5
Abbildungsverzeichnis	6
1 Prolog	6
2 Kooperation Stadt Kempten und Träger.....	7
2.1 Lenkungsgruppe	7
2.2 Ämter der Stadtverwaltung	8
2.3 Unsere Träger – Caritasverband Kempten-Oberallgäu e.V. und Diakonie Allgäu	9
3 Bürgerbeteiligung und Projekte	10
3.1 Stadtteilbeirat	10
3.2 Beteiligungsprojekte	11
3.2.1 Einbahnstraßenregelung im östlichen Teil des Brodkorbwegs	11
3.2.2 Anwohnerparken in Kempten-Ost.....	12
3.2.3 Stadtteilmagazin „Ost.“	13
3.2.4 Befragung Nahversorgung um den Brodkorbweg.....	14
3.2.5 CityDecks auf dem Bühl.....	15
3.2.6 Arkadencafé und Familienzentrum	16
3.3 Weitere Projekte.....	17
3.3.1 Parkstadt Engelhalde	17
3.3.2 Brückensanierung im Engelhaldepark.....	17
3.4 Angebote	18
3.4.1 Anlaufstelle für ältere Menschen.....	18
3.4.2 MitMenschen Projekt Kempten.....	18
3.4.3 Mobile Toilette auf dem Lindenberg.....	19
3.4.4 Sozialintegrative Projekte in den Notunterkünften.....	19
3.4.5 Wen juckt´s	20
3.4.6 Generation Handmade.....	20
3.5 Bürgeranliegen	21
4 Events.....	22
4.1 Einweihung Ostbahnhof.....	22
4.2 OstHoch3	23
4.3 Weihnachtsmarkt auf dem Lindenberg	23
4.4 Picknick-Konzerte am APC.....	24
4.5 Mädelsflohmarkt	25

5 Öffentlichkeitsarbeit	26
5.1 Facebook und Instagram	26
5.2 Homepage.....	27
5.3 Zeitung	27
6 Ausblick auf 2026.....	28
7 Anhang	29
Finanzen 2025/26	29
Status Quo Maßnahmenplan der „Vorbereitenden Untersuchung“	29

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Das Team des Stadtteilbüros Kempten-Ost	3
Abbildung 2: Während einer Sitzung des Stadtteilbeirats	10
Abbildung 3: Östlicher Teil Brodkorbweg	11
Abbildung 4: Überplanungsbereiche Anwohnerparken	12
Abbildung 5: Die 8. Ausgabe „Ost.“ und der Adventskalender	13
Abbildung 6: Auswertung der Befragung Nahversorgung	14
Abbildung 7: Engagiert für eine gute Nachbarschaft	15
Abbildung 8: Baustelle Parkstadt Engelhalde.....	17
Abbildung 9: Mobile Toilette Lindenberg	19
Abbildung 10: Musterparkticket Ostbahnhof	21
Abbildung 11: Einweihung Ostbahnhof	22
Abbildung 12: Weihnachtsmarkt auf dem Lindenberg	23
Abbildung 13: Picknick Konzerte im APC	24
Abbildung 14: Instagram-Kanal	26
Abbildung 15: Kostenplan 2025 und Ansatz 2026	29
Abbildung 16: Status Quo Maßnahmenplanung Soziale Stadt Kempten-Ost.....	32

1 Prolog

Mit dem Städtebauförderungsprogramm „**Soziale Stadt**“, das heute unter dem Namen „**Sozialer Zusammenhalt**“ weitergeführt wird, unterstützt der Bund seit 1999 die Stabilisierung und Aufwertung städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligter sowie strukturschwacher Stadt- und Ortsteile. Zentrale Ziele sind unter anderem die Förderung lebendiger Nachbarschaften und die Stärkung des sozialen Zusammenhalts im Quartier.

Die von der Stadt Kempten (Allgäu) beauftragten Voruntersuchungen der Jahre 2017 bis 2019 im Gebiet Kempten-Ost sowie die daraus abgeleiteten Maßnahmen bildeten die Grundlage für die Ausweisung des Sanierungsgebiets „**Soziale Stadt Kempten-Ost**“. In den kommenden Jahren soll mit einer Kombination aus kommunalen Mitteln sowie Geldern des Bundes und des Freistaats Bayern das Leben in Kempten-Ost nachhaltig verbessert und lebenswerter gestaltet werden.

Ein wesentliches Instrument zur Koordination der in den „Vorbereitenden Untersuchungen Kempten-Ost“ angestrebten Entwicklungen ist das **Quartiersmanagement**. Seit inzwischen fast sieben Jahren sind die beiden Quartiersmanager **Jan Damlos** und **Max Erhardt** in der Sozialen Stadt Kempten-Ost tätig.

Während seiner Tätigkeit als Bereichsleitung bei der Caritas Oberallgäu wurde Jan Damlos in den Jahren 2022 und 2023 mit 19,5 Stunden pro Woche von **Carolina Schneider** vertreten. Bis Dezember 2024 standen insgesamt zwei Vollzeitstellen mit 39 bzw. 40 Wochenstunden zur Verfügung. Seit Januar 2025 sind beide Stellen auf je 30 Stunden pro Woche reduziert. Nach der „Anschubphase“ der vergangenen Jahre sollen nun die aufgebauten Netzwerke, Veranstaltungen und Projekte verstetigt werden – eine Stundenreduktion im Förderzeitraum ist im Programm „Soziale Stadt“ üblich.

Aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls von Jan Damlos ab August 2024 wurden seine Aufgaben bis November 2025 durch **Mia Wolf** und **Elisabeth Altstetter** übernommen. Während der Elternzeit von Max Erhardt von April bis Oktober 2025 übernahm ebenfalls Mia Wolf die Vertretung. Seit Januar 2026 ist Max Erhardt wieder regulär mit 30 Wochenstunden in der Quartiersarbeit tätig. Jan Damlos übernimmt weiterhin **10 Stunden pro Woche** im Stadtteilbüro, und Elisabeth Altstetter ergänzt die Stelle um **20 Stunden**, sodass der Personalumfang gesichert bleibt.

2 Kooperation Stadt Kempten und Träger

Das Quartiersmanagement hat im Verlauf der vergangenen Jahre ein umfangreiches Netzwerk aus unterschiedlichen Initiativen, Vereinen, Ämtern, Einrichtungen und Unternehmen aufgebaut. Dieses Netzwerk erleichtert die Koordination der Maßnahmen und ermöglicht es, verschiedene Projekte an den jeweils passenden und zuständigen Stellen zu verorten.

Zudem können dadurch vielfältige Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern an entsprechende Hilfs- und Unterstützungsangebote weitergeleitet werden, die von unseren Trägern sowie weiteren sozialen Einrichtungen bereitgestellt werden.

Die einzelnen Projekte und ihre jeweiligen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner werden in den Kapiteln 3 und 4 dargestellt. Zuvor folgt eine Übersicht über die bestehenden Kooperationen mit der Stadt Kempten und unseren Trägern.

2.1 Lenkungsgruppe

Wie bereits in den vergangenen Jahren tagte die Lenkungsgruppe auch im Jahr 2025 im Abstand von sieben bis acht Wochen. Insgesamt fanden **sechs Sitzungen** statt, darunter zwei hybride Veranstaltungen, bei denen die Regierung von Schwaben per Zoom zugeschaltet war. In den Sitzungen wurden Projekte vorgestellt, angestoßen, weiterentwickelt und diskutiert. Die zentrale Aufgabe der Lenkungsgruppe besteht darin, einen ressourcenübergreifenden Entwicklungsprozess für den Stadtteil zu begleiten sowie eine wirksame Vernetzung mit den Bürgerinnen und Bürgern wie auch Akteurinnen und Akteuren im Quartier sicherzustellen.

Das zentrale Steuerungsinstrument der Sozialen Stadt Kempten-Ost ist als Maßnahme 1.1 in den „**Vorbereitenden Untersuchungen**“ festgehalten. Der aktuelle Stand des Maßnahmenplans ist im Anhang dokumentiert.

Durch die Einbindung verschiedener städtischer Ämter (Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Bauverwaltungs- und Bauordnungsamt, Stadtplanungsamt, Amt für Jugendarbeit, Amt für Kindertagesstätten, Schulen und Sport, Amt für Integration, Kulturamt sowie Amt für Tiefbau und Verkehr), der Regierung von Schwaben, des Teams des Quartiersmanagements, des Sprechers des Stadtteilbeirats sowie der Wohnungsunternehmen (Sozialbau Kempten, BSG Allgäu, Baugenossenschaft Kempten eG) sind zentrale kommunale Akteurinnen und Akteure umfassend in die Steuerung der sozialen Stadtteilentwicklung eingebunden.

Darüber hinaus sind vier Stadträtinnen und Stadträte Teil der Lenkungsgruppe: Ilknur Altan (SPD, Integrationsbeauftragte des Stadtrats), Dominik Tartler (FFK, Jugendbeauftragter des Stadtrats), Josef Mayr (CSU, Seniorenbeauftragter des Stadtrats) sowie Katharina Schrader (Fraktionsvorsitzende des SPD-Kreisverbands Kempten und Kinder- und Familienbeauftragte des Stadtrats).

2.2 Ämter der Stadtverwaltung

Die Zusammenarbeit mit den Ämtern der Stadtverwaltung bildet eine **zentrale Verbindung** zwischen der Planung und der praktischen Umsetzung von Projekten. Durch die gemeinsame Entwicklung von Maßnahmen sind weitreichende Kooperationen entstanden, deren Ergebnisse wiederum in die Bürgerschaft getragen werden. Im Folgenden werden die beteiligten Ämter der Stadtverwaltung den jeweiligen Handlungsfeldern des Quartiersmanagements zugeordnet. Die genannten Projekte werden im weiteren Verlauf des Berichts detailliert vorgestellt.

Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung – Federführung „Soziale Stadt“

- Federführend für die Soziale Stadt Kempten-Ost
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Lenkungsgruppe
- Prozess Bürgeranliegen
- Perspektiven für das Nahversorgungszentrum Brodkorbweg

Bauverwaltungs- und Bauordnungsamt

- Abwicklung der Fördergelder mit der Regierung von Schwaben
- Abwicklung der Zahlungen für das Quartiersmanagement und den Verfügungsfonds

Amt für Tiefbau und Verkehr

- Ostbahnhof
- Einbahnstraßenregelung im östlichen Teil des Brodkorbwegs
- Anwohnerparken in Kempten-Ost
- CityDecks und Lädelle auf dem Bühl
- Brückenrenovierung Engelhaldepark

Referat Jugend, Schule und Soziales

- Sozialintegrative Projekte an den Notunterkünften

Amt für Ausbildungsförderung, Senioren und Wohnungsfragen

- Anlaufstelle für ältere Menschen
- Beratung in Seniorenfragen
- Seniorenpolitischer Beirat

Stadtplanungsamt – Bauleitplanverfahren, z.B.:

- Parkstadt Engelhalde

Kulturamt

- Stadtteilmagazin
- Archäologischer Park Cambodunum
- Kulturentwicklungskonzept Kempten (KEKK)
- Picknick-Konzerte am APC

Rechts- und Standesamt

- Genehmigungen für Veranstaltungen
- Verantwortlich für die Obdachlosenunterbringung in den Notunterkünften
- Sozialintegrative Projekte an den Notunterkünften

Amt für Integration

- Kommunales Integrationskonzept (KIK)
- Beirat für Menschen mit Behinderung

2.3 Unsere Träger – Caritasverband Kempten-Oberallgäu e.V. und Diakonie Allgäu

Nach der europaweiten Ausschreibung der Stadt Kempten für die Stellen des Quartiersmanagements im August 2024 erhielt die Trägergemeinschaft aus dem **Caritasverband Kempten-Oberallgäu e.V.** und der **Diakonie Allgäu** nach ihrer Bewerbung mit einem umfassend überarbeiteten Konzept erneut den Zuschlag. Damit können Max Erhardt und Jan Damlos ihre Arbeit im Quartier Kempten-Ost für mindestens drei weitere Jahre fortsetzen.

Die beiden Träger zeichnen sich insbesondere durch ihre vielfältigen Angebote für Menschen in herausfordernden Lebenssituationen aus. Im Stadtteilbüro suchen regelmäßig Bürgerinnen und Bürger mit ganz unterschiedlichen Anliegen und Problemlagen Unterstützung. Dank der engen Vernetzung besteht die Möglichkeit, bei Bedarf direkt an die Fachdienste der jeweiligen Träger zu vermitteln. Besonders häufig werden dabei die Arbeitsfelder der Allgemeinen Sozialberatung, Schuldnerberatung, Integrationsarbeit sowie der Jugendarbeit aktiv.

Im Rahmen unserer sozialintegrativen Angebote arbeitet das Quartiersmanagement eng mit den jeweiligen Ehrenamtskoordinatorinnen und Koordinatoren der Träger zusammen. Auf diese Weise können engagierte Bürgerinnen und Bürger gezielt in bestehende Projekte und Maßnahmen wie etwa die Lebensmittelausgabe oder das Arkadencafé eingebunden werden.

Die Abrechnung des Verfügungsfonds mit der Stadt Kempten erfolgt über die Buchhaltung des Caritasverbands Kempten-Oberallgäu e.V., der im Projekt „Soziale Stadt Kempten-Ost“ als Leadpartner fungiert.

3 Bürgerbeteiligung und Projekte

Das Quartiersmanagement versteht sich als Schnittstelle, Sprachrohr und Brücke zwischen Bürgerschaft und Verwaltung. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, leitet das Stadtteilbüro nicht nur Anliegen an die zuständigen Stellen weiter, sondern bindet die Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Entwicklungen im Stadtteil ein.

Im Jahr 2025 konnte das Quartiersmanagement bei sämtlichen Veranstaltungen, Sitzungen, Aktionen und Angeboten insgesamt **2.860 Kontakte** mit Bürgerschaft, Presse, Verwaltung, Politik sowie mit Gewerbetreibenden, Einrichtungen und Institutionen verzeichnen. Wie diese Kontakte zustande kommen und mit welchen Projekten sie die städtebauliche Entwicklung von Kempten-Ost im Jahr 2025 unterstützten, wird in den Kapiteln 3 und 4 erläutert.

3.1 Stadtteilbeirat



Abbildung 2: Während einer Sitzung des Stadtteilbeirats

Eine zentrale Säule des Städtebauförderprogramms *Sozialer Zusammenhalt* ist der Aufbau einer stabilen **Beteiligungsstruktur**. Aus diesem Grund wurde bereits 2019 vom Quartiersmanagement ein Stadtteilbeirat (Maßnahme 1.2, siehe Anhang) ins Leben gerufen, an dem interessierte Bürgerinnen und Bürger des Quartiers teilnehmen können.

Im Sinne von Transparenz, Öffnung nach außen und gelebter Partizipation wurden zu den jeweiligen Themen und Handlungsfeldern die zuständigen Akteurinnen und Akteure der

Stadtverwaltung sowie verantwortliche Institutionen und Vereine eingeladen und aktiv eingebunden. Im Mittelpunkt der Sitzungen steht die Bearbeitung der Maßnahmen aus den „Vorbereitenden Untersuchungen“ zur Sozialen Stadt Kempten-Ost, ergänzt durch aktuelle Bedarfe und Anliegen aus der Bürgerschaft.

Im Jahr 2025 konnten in sechs Sitzungen insgesamt **141 Teilnehmende** aus der Bürgerschaft sowie geladene Gäste aktiv in die Planung und Weiterentwicklung der Maßnahmen einbezogen werden. Die Zahl der Anwesenden pro Sitzung lag zwischen 10 und 42 Personen. Welche Projekte dabei jeweils im Fokus standen, wird in den folgenden Kapiteln erläutert.

3.2 Beteiligungsprojekte

Die Projekte, die vor allem in diesem Kapitel vorgestellt werden, entstehen in enger Zusammenarbeit mit den Menschen im Stadtteil sowie in enger Kooperation mit der Stadtverwaltung und weiteren Beteiligten – von der Planung über die Umsetzung bis hin zur langfristigen Verankerung.

3.2.1 Einbahnstraßenregelung im östlichen Teil des Brodkorbwegs

Beim Projekt „**3.7 Zwischen Ostbahnhof und Brodkorbweg**“ steht die Frage im Mittelpunkt, ob der östliche Teil des Brodkorbwegs zur Einbahnstraße werden soll. Der Brodkorbweg ist nicht nur eine zentrale Achse im Quartier, die Innenstadt, APC und Ostbahnhof verbindet, sondern zugleich ein lebendiger Aufenthaltsort. Durch Gastronomie, Geschäfte und Nahversorgung bildet er einen wichtigen Mittelpunkt des Viertels. Genau diese Lebendigkeit führt jedoch auch zu Herausforderungen: Die Straße ist schmal, der Parkdruck hoch, und wenn sich zwei Autos begegnen, wird es schnell eng.



Abbildung 3: Östlicher Teil Brodkorbweg

Zunächst lag der Fokus darauf, gemeinsam mit dem Amt für Tiefbau und Verkehr sowie dem Mobilitätsmanager der Stadt Kempten die Realisierbarkeit verschiedener Möglichkeiten zu prüfen. Eine Variante rückte dabei in den Mittelpunkt, die sowohl verkehrsrechtlich als auch finanziell umsetzbar erschien. Um herauszufinden, wie Anwohnende und Gewerbetreibende im Gebiet und darüber hinaus zu einer möglichen Einbahnstraße stehen, initiierte das Quartiersmanagement in Kooperation mit der Stadtverwaltung einen umfassenden Beteiligungsprozess. Dabei ging es nicht nur um Zahlen, sondern um authentische Meinungen, Eindrücke und Alltagserfahrungen.

Im Rahmen des Stadtteilbeirats stellte Stefan Sommerfeld, Mobilitätsmanager der Stadt Kempten, die favorisierte Variante vor. Dabei wurden Fragen beantwortet und im engen Austausch mit der Bürgerschaft diskutiert. Direkt betroffene Anwohnerinnen und Anwohner erhielten ein Einschreiben mit der Einladung, an einer Online-Umfrage teilzunehmen und ihre Anmerkungen einzubringen. Beim Vor-Ort-Termin während der Europäischen Mobilitätswoche fanden Gespräche mit Passantinnen und Passanten statt – und Interessierte konnten sich jederzeit direkt an das Stadtteilbüro wenden. Auch die Gewerbetreibenden wurden per Mail, Brief oder persönlich nach ihrer Einschätzung gefragt.

Abschließend erstellte das Quartiersmanagement gemeinsam mit dem Amt für Tiefbau und Verkehr eine Auswertung: **Knapp 80 % der Teilnehmenden sprachen sich für die Umsetzung der geplanten Variante aus**, die eine Einbahnführung von Osten nach Westen vorsieht. Das gesamte Vorhaben sowie die Ergebnisse der Beteiligung wurden im Dezember im Ausschuss für Mobilität und Verkehr vorgestellt und beschlossen. Damit wird die Maßnahme **im Frühjahr 2026 umgesetzt**.

3.2.2 Anwohnerparken in Kempten-Ost

Immer wieder wenden sich betroffene Bewohnerinnen und Bewohner an die Stadt Kempten, das Stadtteilbüro Kempten-Ost oder den Stadtteilbeirat, um auf die **angespannte Parksituation** aufmerksam zu machen. Besonders häufig betreffen die Hinweise drei Straßenzüge im Kemptener Osten: den Augartenweg, den westlichen Teil des Brodkorbwegs und die Straße „Auf dem Bühl“. In den Gesprächen äußert sich dabei immer wieder derselbe Wunsch: die Einführung von Anwohnerparken.



Abbildung 4: Überplanungsbereiche Anwohnerparken

Um diesem Anliegen Raum zu geben, hat sich das Titelthema der achten Ausgabe des Stadtteilmagazins mit den Rahmenbedingungen des Anwohnerparkens beschäftigt (siehe auch 3.2.3 Stadtteilmagazin „Ost.“). In enger Abstimmung mit dem Amt für Tiefbau und Verkehr wird darin der Wunsch der Bürgerschaft detailliert beleuchtet. Um das Thema greifbarer zu machen, beantwortet Ferdinand Berger, Abteilungsleitung Verkehrswesen der Stadt Kempten, in einem Interview die wichtigsten Fragen und erklärt Hintergründe sowie Voraussetzungen für eine mögliche Umsetzung.

Begleitend dazu hat das Quartiersmanagement eine **Bürgerbeteiligung** organisiert: Betroffene und Interessierte konnten sowohl online als auch bei Vor-Ort-Terminen ihre Meinung einbringen. Zudem stellte Ferdinand Berger das Thema im Stadtteilbeirat am 20. Mai 2025 vor und beantwortete Fragen aus der Runde.

Nach intensiven Gesprächen und der Darstellung der entscheidenden Faktoren für eine zielgerichtete Umsetzung zeigte sich jedoch: Eine deutliche Zustimmung liegt derzeit **nicht** vor, und die Beteiligung der Bürgerschaft blieb insgesamt gering. Daher wird das Anwohnerparken in den drei genannten Bereichen aktuell **nicht** eingeführt. Gleichzeitig wurde deutlich, dass das Thema Parken viele Menschen beschäftigt und auch künftig ein wichtiges Anliegen im Stadtteil bleiben wird. Das im Prozess entstandene Know-how ermöglicht es, der Bürgerschaft das Thema nachvollziehbarer zu vermitteln und so eine fundierte Selbsteinschätzung zu fördern.

3.2.3 Stadtteilmagazin „Ost.“

Um das Sanierungsziel 1 „**Identitätsgefühl stärken**“ weiter voranzubringen, bleibt das zentrale Informations- und Beteiligungsinstrument, das Stadtteilmagazin „Ost.“, ein wesentliches Projekt. Gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Redaktionsteam und dem Grafikbüro *Studio Erika* wird kontinuierlich recherchiert, geschrieben und gestaltet.

Die im Mai 2025 erschienene achte Ausgabe setzte besondere Schwerpunkte: Neben der Bürgerbeteiligung zum möglichen Anwohnerparken in drei Bereichen von Kempten-Ost war die Eröffnungsfeier des neu gestalteten Ostbahnhof-Vorplatzes ein Highlight.

Mit einer Auflage von 4.500 Exemplaren wird das Magazin an alle Haushalte im Fördergebiet verteilt, an zentralen Treffpunkten ausgelegt sowie dem Stadtrat und der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt. Zudem steht jede Ausgabe auf unserer Website auch digital bereit.

Da Elisabeth Altstetter und Mia Wolf von April bis November als Vertretung für Jan Damlos und Max Erhardt tätig waren, die Stellen reduziert wurden und keine Praktikantinnen und Praktikanten zur Verfügung standen, blieben die personellen Kapazitäten begrenzt. Aus diesem Grund wurde 2025 auf die Winterausgabe verzichtet.

Als Alternative wurde Ende November ein **Adventskalender** an die Haushalte in Kempten-Ost verteilt und im Quartier ausgelegt. Mit Hinweisen auf Veranstaltungen und besondere Orte, verschiedenen Gewinnspielen, Gutscheinen, Rezepten, Gedichten sowie QR-Codes zur Homepage Kempten-Ost fand der Adventskalender großen Zuspruch in der Bürgerschaft.

Über die einzelnen Türchen konnten knapp **3.000 Klicks** auf der Homepage generiert werden; rund **100 E-Mails** zu den Gewinnspielen gingen im Postfach des Quartiersmanagements ein.



Abbildung 5: Die 8. Ausgabe „Ost.“ und der Adventskalender

3.2.4 Befragung Nahversorgung um den Brodkorbweg

Im Sanierungsziel 5.3 „**Gut versorgt in Kempten-Ost**“ wird die Verbesserung der Nahversorgung formuliert. Die Schließung des Feneberg-Markts – also des Vollversorgers am Brodkorbweg, einschließlich der dazugehörigen Bäckerei und Postfiliale – Anfang Mai 2025 hat im Stadtteil eine spürbare Lücke hinterlassen. Viele direkte Anwohnerinnen und Anwohner verbinden noch Kindheitserinnerungen mit dem Laden und sind durch die Einstellung des Betriebs verunsichert, wie die Nahversorgung künftig gesichert werden kann.

Um die Situation genauer zu untersuchen, beauftragte die Stadt Kempten unmittelbar nach der Schließung die **CIMA Beratung + Management GmbH** mit einer Analyse der Nahversorgung im Teilquartier Auf dem Lindenberg. Ziel war es, realistische Lösungsansätze zu entwickeln, um die wohnortnahe Versorgung langfristig zu verbessern.

Im Rahmen einer großen **Haushaltsbefragung** wurden 2.532 Haushalte angeschrieben. Sie konnten innerhalb eines Monats, wahlweise online oder in Papierform, an der Umfrage teilnehmen. Etwa 588 Rückmeldungen gingen ein. Vor allem vermissen die Befragten die Grundversorgung mit Lebensmitteln und

Backwaren sowie weitere Dienstleistungen wie eine

Apotheke oder eine Postfiliale. Zwar gibt es am ehemaligen Feneberg-Standort weiterhin eine Packstation, doch alle weiteren Dienstleistungen der Post sind nicht fußläufig erreichbar. Darüber hinaus wurde im Gespräch von mehreren Befragten der Wunsch nach einer Art Wochen- oder Nachbarschaftsmarkt geäußert. Ein Großteil der Befragten zeigte sich zudem unsicher, inwieweit sie sich an einem gemeinschaftlich betriebenen Laden beteiligen würden. Etwa die Hälfte hält jedoch die Idee eines Inklusionsbetriebs – wie beim CAP-Markt in Betzigau – grundsätzlich für denkbar.

Die Ergebnisse der von der CIMA durchgeführten Befragung sind auf der Homepage von Kempten-Ost veröffentlicht und können dort transparent eingesehen werden. Zudem nahmen im vergangenen Stadtteilbeirat rund 40 Menschen aus dem Quartier an der Vorstellung der Auswertung teil. In einem zweiten Schritt formuliert die CIMA nun konkrete Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Nahversorgung im Brodkorbweg und wird diese im Januar 2026 sowohl in der Lenkungsgruppe als auch im Stadtteilbeirat präsentieren.

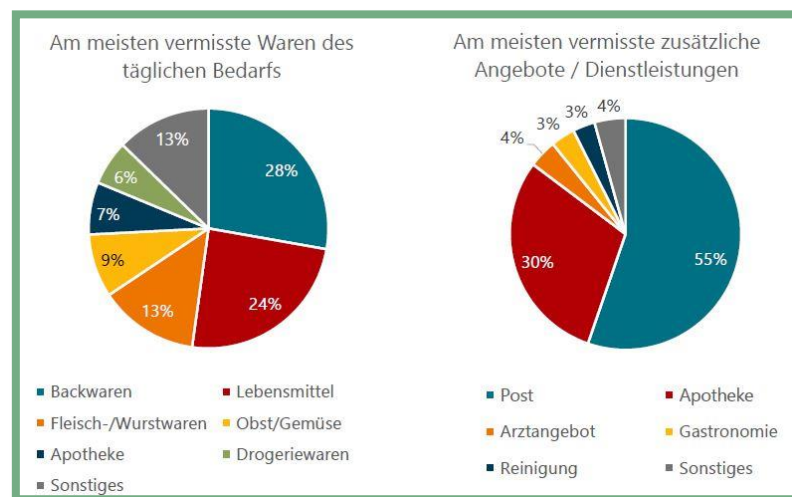


Abbildung 6: Auswertung der Befragung Nahversorgung

3.2.5 CityDecks auf dem Bühl

Das **Lädele auf dem Bühl** und die angrenzenden **CityDecks** haben sich zu einem beliebten Treffpunkt für die Bürgerschaft im Teilquartier **Auf dem Bühl** entwickelt. Der Begegnungsort stärkt das soziale Miteinander und steht im Einklang mit den Empfehlungen der Vorbereitenden Untersuchungen, insbesondere mit den Maßnahmen 7.1 und 7.3. Durch die Kombination aus Sitzgelegenheiten, Grünbereichen und der verkehrsberuhigten Gestaltung ist ein Ort entstanden, der Gemeinschaft fördert und zum Verweilen einlädt.

Im August 2025 sorgte ein Grillfest mit rund 70 Besucherinnen und Besuchern für eine gesellige Atmosphäre. Bei Spanferkel, Salaten und guten Gesprächen kamen Menschen aus dem Viertel miteinander ins Gespräch. In der Vorweihnachtszeit folgte im November 2025 ein stimmungsvoller Adventsmarkt vor dem Lädele, bei dem Gulaschsuppe, Punsch und Glühwein rund 65 Gäste in vorweihnachtliche Stimmung versetzten. Der Reinerlös des Adventsmarkts in Höhe von rund 550 € wurde an das Allgäu Hospiz gespendet.

Die Veranstaltungen wurden von engagierten ehrenamtlichen Anwohnerinnen und Anwohnern, dem Lädele-Team und mit nur sehr geringer Unterstützung durch das Stadtteilbüro Kempten-Ost organisiert.

Heute sind das Lädele und die CityDecks weit mehr als ein städtebauliches Projekt – sie sind ein lebendiger Ort der Begegnung und des Miteinanders, der Raum für Austausch, Engagement und gemeinsames Erleben bietet.



Abbildung 7: Engagiert für eine gute Nachbarschaft

3.2.6 Arkadencafé und Familienzentrum

Nach mittlerweile drei Jahren Betrieb ist das **Arkadencafé – Familienzentrum und Bürgertreff** weit über den Kemptener Osten hinaus bekannt. Als offener Treffpunkt für Familien sowie Seniorinnen und Senioren lädt es Menschen aller Zielgruppen ein, Kontakte zu knüpfen, Herausforderungen zu bewältigen, Orientierung zu finden oder sich einfach auszutauschen (vgl. Maßnahmen 3.6 i. V. m. 3.4 der VU).

Regelmäßig stehen Still- und Spielgruppen, Treffen für Seniorinnen und Senioren sowie Workshops und verschiedene Sportangebote auf dem Programm. Auch private Gruppen oder einzelne Besucherinnen und Besucher genießen hier gerne eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen.

Unter der Trägerschaft der Caritas Oberallgäu und der Leitung von Martina Wilhelm und Rahel Hodrius wird das Café mittlerweile von über 30 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern betrieben. Im **Arbeitskreis Arkadencafé**, der sich jeden ersten Dienstag im Monat trifft, werden laufend neue Themen, Ideen und mögliche Erweiterungen des Angebots diskutiert. Jeder kann sich hier einbringen und unkompliziert Anschluss finden.

Das Stadtteilbüro vermittelt zudem Kontakte für weitere Angebote, Workshops, Veranstaltungen sowie für Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten.

Die aktuellen Öffnungszeiten, Kontaktdaten und Veranstaltungshinweise sind auf der Website des Familienzentrums zu finden: www.familienzentrum-kempten.de

3.3 Weitere Projekte

Neben den Beteiligungsprojekten, die überwiegend vom Quartiersmanagement organisiert und moderiert werden, sind im Jahr 2025 weitere Vorhaben im Stadtteil Kempten-Ost deutlich vorangeschritten. Das Quartiersmanagement ist in die jeweiligen Planungen eingebunden und gibt die aktuellen Entwicklungen kontinuierlich an die Bürgerschaft weiter.

3.3.1 Parkstadt Engelhalde

Die Entwicklung des **neuen Quartiers** nimmt zunehmend Gestalt an. Entsprechend den Maßnahmen 10.1 bis 10.3 entstehen auf einer Fläche von 5,1 Hektar rund 400 Wohnungen sowie Angebote der Nahversorgung, Kindertagesstätten, Gewerbeflächen und Kulturräume, realisiert durch die Sozialbau Kempten.



Abbildung 8: Baustelle Parkstadt Engelhalde

Neue Begegnungsorte für die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner – darunter großzügige Grün- und Gemeinschaftsflächen, Coworking-Spaces, das Kreativquartier sowie Sharing-Angebote für PKW und Lastenräder – sind zentrale Bestandteile der Parkstadt Engelhalde. Insgesamt werden dort etwa 1.000 Menschen leben.

Im ersten Bauabschnitt mit 56 Eigentumswohnungen wurden bis Ende 2025 zunächst 31 Wohnungen bezugsfertig; die verbleibenden 25 Wohnungen folgen bis Mai bzw. September 2026. Die Planungen für den zweiten Bauabschnitt laufen bereits.

3.3.2 Brückensanierung im Engelhaldepark

Im Jahr 2025 wurden zwei weitere Brücken im Engelhaldepark nach dem Vorbild der bereits 2024 erneuerten Brücken ersetzt. Eine dritte Brücke ist für das Jahr 2026 vorgesehen. Die Gesamtkosten für alle drei Brücken werden voraussichtlich 582.000 Euro betragen.

Darüber hinaus sollen die Bänke im Engelhaldepark im laufenden und in den kommenden Haushaltsjahren schrittweise erneuert und ersetzt werden. Geplant sind außerdem zusätzliche Bank-Tisch-Kombinationen sowie Liegebänke. Die hierfür veranschlagten Kosten liegen bei voraussichtlich 121.000 Euro. Die Sozialbau Kempten GmbH stiftet drei Bänke in derselben Bauart, jeweils mit eigener Aufschrift.

Die Umsetzung der Maßnahmen soll – nach Genehmigung des Zuschussantrags – durch die Schlosserei Weixler aus Durach erfolgen. Der städtische Betriebshof übernimmt den Zusammenbau der Bänke und, soweit möglich, auch deren Aufstellung. Für sämtliche Maßnahmen wurde bereits ein Förderantrag gestellt. Es wird mit einem Zuschuss in Höhe von 60 % aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ gerechnet.

3.4 Angebote

Das Quartiersmanagement fördert aktiv die Mitgestaltung der Bürgerschaft bei der Weiterentwicklung des Stadtteils und arbeitet dabei eng mit unterschiedlichen Interessensgruppen, Einrichtungen und Organisationen zusammen. Gemeinsam entstehen vielfältige, für alle offene Angebote, die das Leben im Stadtteil bereichern und den Zusammenhalt in der Nachbarschaft stärken.

3.4.1 Anlaufstelle für ältere Menschen

Im Rahmen des Sanierungsziels 5 „Aufwachsen in Kempten-Ost“ sowie der Maßnahmen 3.4 und 3.6 bot das Stadtteilbüro auch im Jahr 2025 zahlreiche Gelegenheiten zur Teilhabe und Bildung an.

Im Jahr 2025 wurde das bisherige Format „Frühstück mit IT-Sprechstunde“ im Arkadencafé durch individuelle Beratungstermine bei Bedarf ersetzt. Hintergrund hierfür ist, dass das Stadtteilbüro zunehmend direkte Anfragen zu technischen Problemen per E-Mail oder Telefon erhält und so gezielter auf einzelne Anliegen eingehen kann.

Seit fünf Jahren findet mindestens einmal jährlich in Kooperation mit der VHS Kempten der IT-Kurs „Digital Fit“ im Konferenzraum der Pfarrei St. Ulrich statt. Auch 2025 war der Grundkurs, der jeweils im Frühjahr und Herbst angeboten wurde, gut besucht und hat sich als fester Bestandteil im Quartier etabliert. Der aus vier Einheiten bestehende Kurs war für die Teilnehmenden kostenfrei und wurde sehr positiv angenommen. Aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage planen das Stadtteilbüro Kempten-Ost und die VHS Kempten, den Grundkurs im März 2026 erneut anzubieten.

Die Zusammenarbeit mit dem Amt für Ausbildungsförderung, Senioren und Wohnungsfragen wird auch im Jahr 2026 fortgeführt. Halbjährlich erscheint weiterhin eine **Broschüre** mit Anlaufstellen, Angeboten und Veranstaltungen, die vom Quartiersmanagement an hochfrequentierten Orten im Stadtteil ausgelegt wird.

3.4.2 MitMenschen Projekt Kempten

Das Amt für Ausbildungsförderung, Senioren und Wohnungsfragen betreut das MitMenschen-Projekt in Kempten. Die **Nachbarschaftshilfe** unterstützt insbesondere ältere Menschen bei alltäglichen Anforderungen – etwa durch Begleitung zu Terminen, Unterstützung im Haushalt, Gartenarbeiten oder gemeinsame Freizeitaktivitäten.

Nach dem MitMenschen-Prinzip werden Hilfesuchende und Helfende professionell miteinander vernetzt. Das Stadtteilbüro Kempten-Ost vermittelt regelmäßig Seniorinnen und Senioren aus dem Quartier, die Unterstützung bei Gartenarbeiten oder anderen Tätigkeiten benötigen, direkt an das MitMenschen-Projekt. Um eine größere Reichweite zu erzielen und mehr ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zu gewinnen, setzt sich das Stadtteilbüro verstärkt dafür ein, das Projekt öffentlich sichtbar zu machen. Ziel ist es, Menschen im Quartier in ihren jeweiligen Lebenslagen bestmöglich zu unterstützen und dadurch ihre Lebensqualität nachhaltig zu steigern.

Kann über das MitMenschen-Projekt keine passende Unterstützung bereitgestellt werden, sucht das Quartiersmanagement in seinen Netzwerken nach alternativen Lösungen oder geeigneten

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern. Auf diese Weise entstehen wichtige Verbindungen und Strukturen im Stadtteil.

3.4.3 Mobile Toilette auf dem Lindenberg

Auch im Jahr 2025 wurde die **mobile Toilette** – nach Rücksprache mit der Lenkungsgruppe und Abstimmung im Stadtteilbeirat – von Juni bis Oktober in der Nähe des Kirchplatzes auf dem Lindenberg aufgestellt. Ziel dieser Maßnahme ist es, den öffentlichen Raum in den besonders stark frequentierten Monaten zu entlasten (vgl. 1.9 „**Öffentliche Räume nachhaltig aufwerten**“ aus den VU). Zur besseren optischen Integration wurde die Toilette mit PVC-Planen im Kempten-Ost-Design verkleidet.

Nach der Schließung des Feneberg-Marktes auf dem Lindenberg ist für das Jahr 2026 mit deutlich weniger Umweltbelastungen und weniger Wildpinkeln im Quartier zu rechnen. Vor der Schließung hatte sich im Umfeld des Marktes ein Treffpunkt gebildet, dessen Besucherinnen und Besucher die mobile Toilette regelmäßig nutzten. Daher bleibt abzuwarten, ob an diesem Standort erneut eine mobile Toilette notwendig sein wird.



Abbildung 9: Mobile Toilette Lindenberg

Das Pilotprojekt wird jedoch im Jahr 2026 am Standort „**Auf dem Bühl**“ beim Lädlele fortgeführt. Da es dort keine öffentlichen Toiletten gibt, stellt die Maßnahme – in Abstimmung mit Kundschaft, Betreiberinnen des Ladens, Wohnbaugesellschaft Sozialbau sowie Anwohnenden – einen echten Mehrwert für das Quartier dar.

3.4.4 Sozialintegrative Projekte in den Notunterkünften

Das im Jahr 2020 gestartete Projekt zur **Lebensmittelausgabe** in der Reinhartser Straße erfährt weiterhin großen Zuspruch. Bis Oktober 2025 wurden jeden Freitagmorgen kostenlos Lebensmittel verteilt (vgl. Sanierungsziel 5.3 „**Gut versorgt in Kempten-Ost**“ aus den VU). Aufgrund der sinkenden Anzahl an ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern wurde das Angebot ab November 2025 nur noch im zweiwöchigen Rhythmus angeboten. Im Durchschnitt nutzen etwa 15 Personen diese Möglichkeit. Eine wichtige Unterstützung des Projekts ist die Zusammenarbeit mit der Tafel in der Landwehrstraße.

Auch das **Frühstück im Freien** ist von der angespannten Situation im Ehrenamt betroffen. Es findet zwar weiterhin jeden letzten Freitag im Monat statt und bietet einen offenen Raum für Austausch, Begegnung und Vernetzung – ganz im Sinne der Maßnahme 7.2 „**Wohnumfeldverbesserung und Sanierung Bühl**“ der Vorbereitenden Untersuchungen. Seit November 2025 wird es jedoch ohne parallele Lebensmittelausgabe angeboten. Das Frühstück zieht durchschnittlich etwa 20 Menschen an und dient nicht nur der Stärkung mit Kaffee, Brezeln

und belegten Semmeln, sondern auch als Plattform für Gespräche mit Fachdiensten zu aktuellen Anliegen.

Aus personellen und organisatorischen Gründen zog sich das Stadtteilbüro Kempten-Ost ab März 2025 aus der Organisation und Durchführung der Angebote an den Notunterkünften zurück. **Corinna Fuest** übernahm die Koordination der Lebensmittelausgabe, **Stefan Raichle** von der Offenen Behindertenarbeit des Caritasverbands Kempten-Oberallgäu e. V. wurde hauptverantwortlicher des Frühstücks im Freien. Im Sinne der Verstetigung der Projekte wird daran gearbeitet, die Angebote langfristig durch die Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner und ohne die Unterstützung des Quartiersmanagements fortzuführen.

Die Umsetzung der beiden Angebote ist nur durch die engagierte Zusammenarbeit unserer **Kooperationspartnerinnen** und **Kooperationspartner** möglich. Dazu gehören:

- der Caritas-Tafelladen Kempten, vertreten durch Kristina Brinkmann,
- die Straffälligenhilfe Allgäu e. V. mit Marianne und Emil Wagner,
- die Fachstelle für Wohnungsnotfallhilfe mit Bettina Röckl und Jan Lucas Gavalas,
- das „Talk Inn“ mit Diane Schön, Isabell Guégan, Gerhard Zech, Caren Arendt und Katrin Schulz,
- die Offene Behindertenarbeit des Caritasverbands mit Stefan Raichle.

3.4.5 Wen juckt's

Die Förderung von Gesundheit und sozialer Teilhabe steht im Mittelpunkt der Maßnahme 1.11 „**Gesundheit in der sozialen Stadt**“ sowie des Sanierungsziels 5 „**Aufwachsen in Kempten-Ost**“.

Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2024 im Stadtteilbüro Kempten-Ost eine neue Initiative umgesetzt: die Gründung der Selbsthilfegruppe „**Wen juckt's**“ für Menschen mit Neurodermitis. Die Idee entstand während einer Teamsitzung, in der die chronische Hauterkrankung als gemeinsames Thema mehrerer Teammitglieder sichtbar wurde. Zudem gab es in Kempten bislang keine entsprechende Selbsthilfegruppe – ein weiterer Anlass, diese Lücke zu schließen.

Von Oktober 2024 bis Februar 2025 traf sich die Gruppe wöchentlich donnerstags um 19 Uhr. Die Treffen fanden zunächst hybrid statt, entweder über Zoom oder vor Ort im Arkadencafé, bevor der Austausch vollständig in den digitalen Raum verlegt wurde.

Das Projekt wurde von **Maximilian Beck**, einem ehemaligen Semesterpraktikanten, im Rahmen seines Studiums als Praxisprojekt durchgeführt. Ziel war es, Betroffenen einen geschützten Raum zu bieten, um Erfahrungen auszutauschen, emotionale Unterstützung zu erfahren und gemeinsam Bewältigungsstrategien zu entwickeln.

3.4.6 Generation Handmade

Die Förderung von Gesundheit und sozialer Teilhabe steht im Mittelpunkt der Maßnahme 1.11 „**Gesundheit in der sozialen Stadt**“ sowie des Sanierungsziels 5 „**Aufwachsen in Kempten-Ost**“.

An drei Nachmittagen wurde das Arkadencafé im Rahmen von **Generation Handmade** zu einem lebendigen Treffpunkt für Jung und Alt. Gemeinsam wurde gehäkelt, geplaudert und gelacht – ganz unabhängig vom individuellen Können der Teilnehmenden. Auf diese Weise entstanden zahlreiche kreative Spielzeuge für die Kinderspielküche des Arkadencafés.

Initiiert und umgesetzt wurde das Projekt von **Vanessa Rakhalskaya** im Rahmen ihres Studiums der Sozialen Arbeit an der Hochschule Kempten.

3.5 Bürgeranliegen

Bürgeranliegen werden inzwischen standardisiert an das Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung weitergeleitet, das diese anschließend an die jeweils zuständige Stelle übermittelt. Die Anliegen werden innerhalb von 14 Tagen beantwortet. Dadurch entsteht ein direkter Kontakt zwischen der Bürgerschaft und der Stadt(-verwaltung). Die Bürgerinnen und Bürger fühlen sich „gehört“ und die Anliegen können schnellstmöglich bearbeitet werden.

Im Jahr 2025 drehen sich viele Anfragen um zu schnell fahrende Autos. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Tiefbau und Verkehr sowie dem Betriebshof installiert das Quartiersmanagement **Smileytafeln** in besonders kritischen Straßenbereichen. Weitere häufige Themen sind der Winterdienst, eine mögliche Ladestation auf dem Bühl und insbesondere die neu eingeführten kostenpflichtigen Parkplätze am Ostbahnhof.



Abbildung 10: Musterparkticket Ostbahnhof

Nach der Eröffnung des neu gestalteten Ostbahnhofs blieben die rund 50 neuen Parkplätze größtenteils ungenutzt. Der Übergang vom kostenlosen Parken zur Gebührenpflicht (360 € pro Jahr für das städtische Gesamtticket) stellte für viele Anwohnende eine große Hürde dar. In Gesprächen mit der Bürgerschaft und der Stadtverwaltung konnte daher im Stadtrat eine besondere Lösung speziell für den Bereich rund um den Ostbahnhof vereinbart werden: Für **120 € pro Jahr** können nun 60 Parktickets ausschließlich für diesen Bereich beantragt werden. Im Januar 2026 wurden bereits 19 Tickets verkauft.

4 Events

Neben verschiedenen Formaten der Bürgerbeteiligung fanden 2025 auch größere Veranstaltungen statt, die besonders durch die enge Vernetzung unterschiedlicher Interessensgruppen mit Initiativen, Vereinen, der Politik und der Stadtverwaltung geprägt waren. Die Organisation, die Verantwortung für einen reibungslosen Ablauf sowie die Öffentlichkeitsarbeit lagen dabei vollständig in den Händen des Quartiersmanagements.

4.1 Einweihung Ostbahnhof

Nach rund 14 Monaten Bauzeit konnte am Freitag, den 16. Mai 2025 im Rahmen des bundesweiten Tags der Städtebauförderung der **neugestaltete Vorplatz des Ostbahnhofs** feierlich eingeweiht werden. Bei angenehmen Temperaturen und einem Mix aus Sonne und Wolken wurde gemeinsam mit zahlreichen Mitwirkenden, Anwohnenden, Vertreterinnen und Vertretern aus Stadtverwaltung und Politik sowie den Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern gefeiert.



Abbildung 11: Einweihung Ostbahnhof

Eröffnet wurde das Fest mit offiziellen Ansprachen von Oberbürgermeister Thomas Kiechle und Alexander Hold, dem Vizepräsidenten des Bayerischen Landtags. Im Anschluss erwartete die Gäste ein abwechslungsreiches Programm, das vom Stadtteilbüro gestaltet wurde: Eine Kutsche lud zu Rundfahrten rund um das Ostbahnhofgelände ein, während Captain Claus für die passende musikalische Begleitung sorgte. Für das leibliche Wohl war die Pizzeria San Remo vor Ort. Auch sportlich gab es einiges zu erleben – beim römischen Hinkelstein-Weitwurf und Weitsprung konnten Groß und Klein ihre Kräfte messen, tatkräftig unterstützt von den Römerinnen und Römern des APC. Das Jugendzentrum Bühl richtete eine gemütliche Chillout-Lounge ein, eine Hüpfburg ließ Kinderherzen höherschlagen und das Talk Inn Kempten präsentierte seinen neuen Beratungsbus.

Neue Fahrradabstellanlagen und Parkplätze, zusätzliche Sitzgelegenheiten aus Holz, mehr Begrünung sowie eine moderne Beleuchtung sollen die Aufenthaltsqualität und das Sicherheitsgefühl am Ostbahnhof künftig deutlich verbessern. Dank der guten Anbindung an das städtische Bussystem – insbesondere an den Ringbus – fungiert der Platz zudem als wichtiger **Mobilitätsknotenpunkt**. Ein kleiner Wermutstropfen bleibt jedoch: Der Bahnsteig konnte gemeinsam mit der Deutschen Bahn leider nicht barrierefrei umgestaltet werden.

Die Gesamtkosten des Umbaus belaufen sich auf knapp 1,8 Millionen Euro. Gefördert wird die Maßnahme im Rahmen der Sozialen Stadt Kempten-Ost mit rund 615.000 Euro. Zusätzlich unterstützt die Bike+Ride-Offensive der Deutschen Bahn und der Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG) die neuen Fahrradabstellanlagen mit weiteren 140.000 Euro.

Die Rückmeldungen der Gäste zur festlichen Einweihung fielen überwiegend positiv aus – besonders das vielfältige Programm sowie die sichtbare Aufwertung des Platzes wurden gelobt. Zugleich gab es aber auch erste kritische Hinweise: Einige Gäste wünschten sich mehr überdachte Sitzgelegenheiten im Wartebereich und äußerten Unzufriedenheit über die geplante Parkraumbewirtschaftung rund um den Ostbahnhof (vgl. Abschnitt 3.5).

4.2 OstHoch3

Im Sinne der Vorbereitenden Untersuchungen, Punkt 1.4, sollte auch 2025 wieder das jährliche Stadtteilstfest stattfinden, um die positiven Entwicklungen innerhalb der Sozialen Stadt Kempten-Ost sichtbar zu machen und gemeinsam zu feiern. Nach monatelanger Vorbereitung, der Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern und viel Vorfreude musste das Stadtteilstfest jedoch aufgrund des frischen und unbeständigen Wetters abgesagt werden.

Die anhaltenden Regenfälle in den Wochen vor dem Termin hatten die Wiese, auf der zahlreiche Mitmachaktionen und Stände vorgesehen waren, stark aufgeweicht. In Verbindung mit der kühlen und nassen Wetterlage hätte dies die Durchführung erheblich erschwert, vermutlich zu deutlich weniger Besucherinnen und Besuchern geführt und die Feststimmung getrübt – schließlich lebt das Stadtteilstfest von gutem Wetter und einer lebendigen, offenen Atmosphäre.

Trotz der Absage bleibt der Blick nach vorn gerichtet: Auch 2026 plant das Stadtteilbüro wieder das Stadtteilstfest **OstHoch3**, das am 27. September 2026 stattfinden soll.

4.3 Weihnachtsmarkt auf dem Lindenberg

Ein weiteres etabliertes Highlight im Stadtteil Kempten-Ost ist der **Weihnachtsmarkt** in den Arkaden der Pfarrei St. Ulrich. Am 12. Dezember 2025 fand das stimmungsvolle Fest für Groß und Klein bei strahlendem Sonnenschein statt. Das gute Wetter lockte rund 800 bis 1.000 Besucherinnen und Besucher in den festlich geschmückten Innenhof. Allein etwa 500 Tassen Kaffee wurden verkauft, und Kuchen, Waffeln, Pizzaschnitten sowie Bratwürste waren am Ende restlos ausverkauft. Natürlich trug auch der Glühwein dazu bei, eine herzliche und weihnachtliche Atmosphäre zu schaffen.

Verschiedene Bastelangebote boten viel Raum für kreative Entfaltung: Von Weihnachtssternen über Christbaumschmuck bis hin zu bunten Haarsträhnen und Glitzertattoos gab es für Kinder und Erwachsene reichlich zu entdecken. Nach der feierlichen Eröffnung durch Jennifer Wörz, Geschäftsführerin der Caritas Kempten-Oberallgäu e.V., folgte auf der Bühne ein bezaubernder Auftritt der KiTa St. Ulrich, der den Besucherinnen und Besuchern mit fröhlichen, kurzen Weihnachtsliedern das Herz erwärmte. Anschließend setzte die Mittelschule am Lindenberg



Abbildung 12: Weihnachtsmarkt auf dem Lindenberg

mit ebenso wunderbaren Gesangs- und Tanzbeiträgen die festliche Stimmung fort. Für einen besinnlichen Abschluss sorgte schließlich die Gruppe „Selten Perfekt“ mit Liedern zum Mitsingen. Insgesamt waren über 20 Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner, Einrichtungen und Initiativen am Weihnachtsmarkt beteiligt.

Auch für 2026 plant das Stadteilbüro erneut den Weihnachtsmarkt am Lindenberg, der am **11. Dezember 2026** stattfinden wird.

4.4 Picknick-Konzerte am APC

Die **Picknick-Konzerte** im Archäologischen Park Cambodunum (APC) waren auch 2025 wieder ein Publikumsmagnet im Kemptener Sommer. Erstmals wurden sie gemeinsam vom Stadteilbüro Kempten-Ost und dem APC organisiert – eine gelungene Kooperation, die frische Impulse setzte und zugleich das beliebte Format bewahrte.

An sieben Sonntagen im Juni und Juli verwandelte sich das Areal vor der Taberna in eine stimmungsvolle Kulisse für entspannte Nachmittage mit regionaler Live-Musik. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher genossen mit Picknickdecke die Vielfalt der Darbietungen im Grünen – von Jazz und Pop über Italo-Hits bis hin zu Singer-Songwriter-Klängen.

Pro Konzert kamen durchschnittlich 100 bis 140 Gäste – ein deutliches Zeichen für die anhaltende Beliebtheit der Reihe. Jede Band brachte ihren eigenen Charakter ein und das Publikum zeigte seine Begeisterung mit viel Applaus, guter Stimmung und einer Atmosphäre, die zum Verweilen einlud. So wurde die Taberna einmal mehr zu einem Ort der Begegnung für alle Generationen.

2025 traten auf: **Ben Beucker Duo, Italo Boys, Take2, Selten Perfekt, Stefan Bienert and Friends, Veto, Captain Claus & Crew.**

Auch 2026 wird die erfolgreiche Kooperation zwischen APC und Quartiersmanagement fortgesetzt. Die Planungen für weitere Picknick-Konzerte laufen bereits; sie sollen erneut an den Sonntagen im Juni und Juli stattfinden.



Abbildung 13: Picknick Konzerte im APC

4.5 Mädelsflohmarkt

Der **Mädelsflohmarkt** am 25. Juli 2025 sollte ein sommerliches Highlight werden. Ursprünglich in den Arkaden der Pfarrei St. Ulrich vor dem Familienzentrum und dem Arkadencafé geplant, musste die Veranstaltung aufgrund schlechten Wetters kurzfristig in den Pfarrsaal verlegt werden. Trotz dieser Änderung herrschte eine lebendige und fröhliche Atmosphäre.

Insgesamt **18 Ausstellerinnen** präsentierten ihre Schätze, Kleidung und Accessoires. Rund 100 Besucherinnen nutzten die Gelegenheit, an den Ständen zu stöbern, neue Lieblingsstücke zu entdecken und miteinander ins Gespräch zu kommen. Für das leibliche Wohl sorgte das Arkadencafé, das mit frischen Waffeln und Getränken zum Verweilen einlud.

Der Mädelsflohmarkt bot Raum zum Stöbern, Tauschen und Begegnen – ein schönes Beispiel dafür, wie Gemeinschaft, Nachhaltigkeit und Freude am Wiederentdecken auf unterhaltsame Weise zusammenfinden können.

5 Öffentlichkeitsarbeit

Die öffentliche Wahrnehmung des Gesamtvorhabens ist ein wichtiger Indikator für dessen Erfolg. Insbesondere im Hinblick auf die sieben Sanierungsziele spielen das Image und die gesellschaftliche Wahrnehmung der Entwicklungen in der Sozialen Stadt Kempten-Ost eine zentrale Rolle.

Der mittlerweile etablierte Newsletter **Kempten-Ost** aus dem Jahr 2025 mit rund 200 registrierten Nutzerinnen und Nutzern stellt dabei einen echten Mehrwert dar. Der Kreis der Adressatinnen und Adressaten umfasst inzwischen nicht nur Personen aus der Bürgerschaft, sondern auch Gewerbetreibende, Vereine, Initiativen sowie weitere Mitwirkende an den Projekten. Der Newsletter dient der Einladung zum Stadtteilbeirat, der Veröffentlichung wichtiger Aufrufe, der Bekanntgabe von Terminen, der Förderung von Mitgestaltung sowie der Information über den Fortschritt der Maßnahmen.

Das Quartiersmanagement nutzt verschiedene Kanäle und Medien, um als Vermittler zwischen Stadtverwaltung und Bürgerschaft zu agieren und die Beteiligung an Projekten zu fördern. Ziel ist es, möglichst alle Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils mit relevanten Informationen zu erreichen. Die Öffentlichkeitsarbeit des Quartiersmanagements hat inzwischen jedoch auch über die Grenzen des Stadtteils hinaus Aufmerksamkeit erlangt. Neben dem Stadtteilmagazin „Ost.“ und dem Adventskalender ist das Team des Stadtteilbüros auf folgenden Plattformen aktiv:

5.1 Facebook und Instagram

Die Social-Media-Plattformen Facebook und Instagram nutzt das Quartiersmanagement Kempten-Ost auch im Jahr 2025, um Angebote, Projekte und Veranstaltungen zu bewerben und Informationen zu verbreiten. Die dort veröffentlichten Inhalte verlinken in der Regel auf entsprechende Beiträge der Homepage des Stadtteilbüros, wo ausführlichere Hintergrundinformationen zu den jeweiligen Themen bereitstehen.

Der Facebook-Account „**Stadtteilbüro Kempten-Ost**“ zählt aktuell **357 Follower**, der Instagram-Account **@kempten.ost** erreicht **668 Follower**. Durch die Vernetzung mit weiteren Institutionen im Rahmen verschiedener Kooperationsprojekte entstehen Synergieeffekte, die die Reichweite deutlich erhöhen. Je nach Art der Veröffentlichung (Beitrag oder Story) sowie der Beteiligung und Weiterverbreitung durch Kooperationspartnerinnen und Partner schwankt die monatliche Reichweite zwischen **2.000 und 10.000 Personen**.

Die Beiträge sind bewusst kurz und umgangssprachlich formuliert, um die Zielgruppen auf den jeweiligen Plattformen passgenau anzusprechen und Informationen schnell sowie leicht verständlich zu vermitteln. Auch hier spiegelt sich der einheitliche Look der Corporate Identity wider.

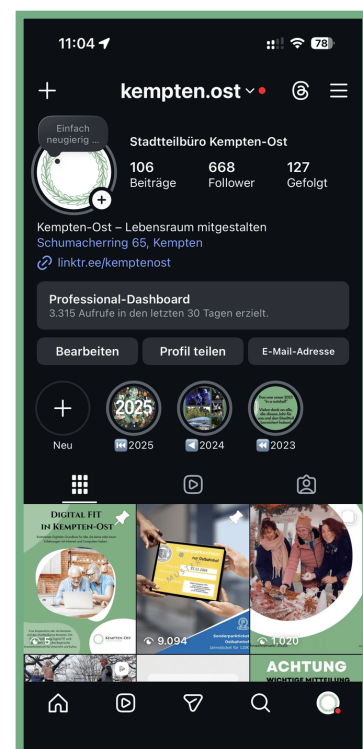


Abbildung 14: Instagram-Kanal

5.2 Homepage

Aufgrund der begrenzten stadtteilbezogenen Informationsmöglichkeiten zu Angeboten und Projekten dient die Homepage www.kemptonost.de als zentrales Informations- und Kommunikationsmedium – vorrangig für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils.

Den technischen Support der Webseite übernimmt weiterhin der Design- und Multimediadienstleister „**digital-plants**“. Die inhaltliche Pflege – wie das Einpflegen von Veranstaltungen, Angeboten und aktuellen Neuigkeiten – liegt beim Quartiersmanagement.

Die Webseite sorgt für die nötige Transparenz des Stadtteilbüros und informiert über alles, was aus Sicht des Teams für den Stadtteil relevant ist. Die Beiträge im Newsfeed erreichen je nach Thema zwischen **150 und 2.000 Personen**. Zudem bewirbt die Seite anstehende Veranstaltungen und verlinkt weitere relevante Angebote, wie beispielsweise www.service-kemptonost.de.

Im Laufe der Zeit werden regelmäßig technische Updates im Hintergrund durchgeführt. Um eine zeitgemäße Darstellung der Inhalte sowie die Sicherheit der Homepage weiterhin zu gewährleisten, steht im Jahr **2026** ein Umzug auf ein neues Backend an.

5.3 Zeitung

Über die lokalen Zeitungen – „**Kreisbote**“ und „**Allgäuer Zeitung**“ – informiert das Quartiersmanagement die Bürgerschaft sowohl online als auch im Printformat über anstehende Veranstaltungen und aktuelle Entwicklungen. Besonders nach den Sitzungen des Stadtteilbeirats erscheint in der Regel ein ausführlicher Artikel, der die besprochenen Themen vertieft und auf kommende Termine hinweist.

6 Ausblick auf 2026

Für die reibungslose Planung und Durchführung großer, etablierter Veranstaltungen wie das Stadtteilstfest oder der Weihnachtsmarkt sind vertraute Gesichter von großer Bedeutung. Nur so lassen sich stabile, verlässliche und langfristige Kontakte und Kooperationen aufbauen. Zudem suchen zunehmend mehr Menschen das Stadtteilbüro auf, um ihre Anliegen vorzutragen. Um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden und die Rolle als Sprachrohr zwischen Verwaltung und Bürgerschaft erfolgreich wahrzunehmen, sind verlässliche Strukturen und gleichbleibende Ansprechpersonen vorteilhaft.

Umso größer ist die Vorfriede auf die Projekte und Maßnahmen, die im Jahr 2026 weiterverfolgt werden. Das Thema Ostbahnhof in Verbindung mit der Parkplatzzituation wird sicherlich weiterhin präsent sein. Daneben bleibt die Verbesserung der Wegeverbindungen in Kempten-Ost eine zentrale Aufgabe. Wie bereits im Bericht erwähnt, folgen die letzte Brückensanierung im Engelhaldepark sowie die Aufwertung der Wege durch neue Sitzmöglichkeiten. Auf dem Weg vom Ostbahnhof in Richtung APC sollen Markierungen auf dem Gehweg angebracht werden, die auf die Römerzeit verweisen. Im Cambodunumpark selbst steht zudem die Sanierung der Wegeverbindung zwischen der Calisthenics-Anlage und dem Eingang zum Chapuis-Park an. Auch im Chapuis-Park ist eine Überplanung der Wegeverbindung in Richtung Innenstadt vorgesehen.

Für die Bevölkerung in Kempten-Ost – insbesondere für die Anwohnerinnen und Anwohner rund um den Brodkorbweg – sind zwei weitere Themen von besonderer Bedeutung: die Nahversorgung nach der Schließung des Feneberg-Marktes sowie die Umsetzung der Einbahnstraßenregelung im östlichen Teil des Brodkorbwegs, die bereits einstimmig durch den Ausschuss für Mobilität und Verkehr beschlossen wurde. Letztere soll bereits im März 2026 umgesetzt werden. Die Wiederherstellung einer wohnortnahen Versorgung gestaltet sich hingegen komplexer: Zwar stehen theoretisch geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung, und mit der Beauftragung der CIMA wurden erste konkrete Handlungskonzepte erarbeitet. Allerdings müssen passende Betreiber gefunden werden, die bereit sind, an diesem Standort neu zu beginnen. Die Suche hat bereits begonnen.

Wesentlich bleibt zudem die kontinuierliche Beteiligung der Bürgerschaft – sei es im Stadtteilbeirat oder in weiteren Formaten der Mitgestaltung. Ein herzlicher Dank gilt daher insbesondere den engagierten Menschen, die den Stadtteil aktiv mitgestalten und Jahr für Jahr den Bericht lesen. Nur gemeinsam können Erfolge erreicht und gefeiert werden. Das Projekt *Soziale Stadt Kempten-Ost* trägt maßgeblich zur Verbesserung der Lebensqualität und zur nachhaltigen Entwicklung des Stadtteils bei. Im folgenden Anhang finden sich eine Kostenübersicht über den Verfügungsfonds sowie eine Liste mit den Maßnahmen und ihrem jeweiligen Bearbeitungsstand aus den „Vorbereitenden Untersuchungen“.

7 Anhang

Finanzen 2025/26

Für die Verwendung der Mittel des Verfügungsfonds wurde auch für das Jahr 2025 ein Kostenplan erstellt und durch das Bauverwaltungs- und Bauordnungsamt in Abstimmung mit der Regierung von Schwaben genehmigt. Ein aktualisierter Kostenplan für 2026 wurde ebenfalls bereits ausgearbeitet, freigegeben und liegt vor.

Die für den Verfügungsfonds relevante Kostenabrechnung des Jahres 2025 sowie die Kostenplanung für 2026 sind nachfolgend tabellarisch dargestellt. Zu beachten ist, dass im Jahr 2025 vor allem weniger Anträge an den Verfügungsfonds gerichtet wurden. Daraus resultiert die Differenz im Sinne der Förderung von Klein-Projekten. Auch für die Öffentlichkeitsarbeit, die zu großen Teilen das Quartiersmanagement selbst leistet, konnten Kosten eingesparte werden.

Beschreibung	2025		2026
	Ansatz	Ausgaben	Ansatz
Förderung von Klein-Projekten	6.000	2.756,43	5.000
Förderung des Engagements	1.000	1.176,65	2.000
Stadtteilfest	7.000	6.379,38	8.000
Homepage	2.000	1.575,43	2.000
Stadtteilmagazin	10.000	8.821,71	10.000
Kosten der Betreuung sonstige	1.000	623,58	1.000
Öffentlichkeitsarbeit	8.000	3.679,50	5.000
Veranstaltungen außer Stadtteilfest	2.000	2.005,51	3.000
Erstellung Konzept Nahversorgung Brodkorbweg Sondererhöhung	10.000	9.621,15	0
Summe Verfügungsfonds	47.000	36.639,34	36.000

Abbildung 15: Kostenplan 2025 und Ansatz 2026

Status Quo Maßnahmenplan der „Vorbereitenden Untersuchung“

Im nachfolgenden Maßnahmenkatalog sind alle 64 vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen aufgeführt. Die Maßnahmen sind räumlich gegliedert; vorangestellt werden die übergeordneten und organisatorischen Maßnahmen sowie Maßnahmen zu städtebaulichen Planungen und Konzepten.

In der Spalte „Aktueller Sachstand“ ist ersichtlich, welchen Maßnahmen sich das Quartiersmanagement bisher aktiv gewidmet oder an welchen es sich beratend beteiligt hat. Zu beachten ist, dass sich die Kennzeichnung „begonnen“ in einigen Fällen lediglich auf ausführliche Stellungnahmen oder Konzepte bezieht, die im Rahmen von Bürgerbeteiligungen erarbeitet und

als Empfehlungen an die jeweils zuständigen Fachstellen der Stadtverwaltung übergeben wurden.

Die tatsächliche Umsetzung der Maßnahmen hängt von den personellen Ressourcen der beteiligten Ämter sowie den zur Verfügung stehenden kommunalen ab. Eine Realisierung kann daher nicht allein durch das Quartiersmanagement erfolgen. In hellblau jene Maßnahmen, bei denen das Quartiersmanagement nicht explizit als Akteur aufgelistet ist - siehe "Vorbereitende Untersuchung". **Von insgesamt 64 Maßnahmen werden 10 fortlaufend behandelt und 11 sind abgeschlossen. 36 Maßnahmen wurden begonnen und 7 nicht begonnen.**

Nr.	Maßnahme	Aktueller Sachstand	Beschreibung	Fristigkeit
Übergeordnete Maßnahmen und Organisation				
1.1	Steuerungsgruppe [Pilotprojekt]	fortlaufend	Begonnen am 6. Juni 2019, bisher 38 Mal stattgefunden	kurzfristig
1.2	Stadtteilbeirat [Pilotprojekt]	fortlaufend	Begonnen am 1. August 2019, bisher 40 Mal stattgefunden	kurzfristig
1.3	Quartiersmanagement [Pilotprojekt]	fortlaufend	Begonnen am 1. Juni 2019	kurzfristig
1.4	Verfügungsfonds [Pilotprojekt]	fortlaufend	Begonnen am 1. Juni 2019	kurzfristig
1.5	Monitoring /Reflexion	fortlaufend	Begonnen am 5. Dezember 2019	kurzfristig
1.6	Runder Tisch Wohnen in Kempten-Ost [Pilotprojekt]	fortlaufend	Begonnen am 21. Juli 2020, bisher zwei Mal stattgefunden	kurzfristig
1.7	Eigentümerberatung /Netzwerk [Pilotprojekt]	begonnen	Praxisprojekt Wohnumfeldverbesserung 2024	kurzfristig
1.8	Stadtteilfest Kempten-Ost	fortlaufend	Einmal im Jahr mit rund 1500 - 2000 Gäste und über 100 engagierte Ehrenamtliche	kurzfristig
1.9	Homepage [Pilotprojekt]	fortlaufend	Beginn Ende 2019	kurzfristig
1.10	Logoentwicklung	abgeschlossen	Workshop mit Jugendlichen 2020	kurzfristig
1.11	Gesundheit in der sozialen Stadt	begonnen	In verschiedenen Projekten	mittelfristig
Gebietsübergreifende Maßnahmen				
2.1	Fuß-/Radwegekonzept "Grüne Wege Kempten-Ost [Pilotprojekt]	begonnen	Stellungnahme in 2023 an Amt für Tiefbau und Verkehr abgegeben	kurzfristig
2.2	Leitsystem Kempten-Ost	begonnen	Stellungnahme in 2023 an Amt für Tiefbau und Verkehr abgegeben	mittelfristig
2.3	Erschließungs- und Parkierungskonzept Kempten-Ost	begonnen	Titelthema Anwohnerparken und Ostbahnhof sowie allgemeine Bürgeranliegen	kurzfristig
2.4	Gesamtvorhaben Wohnumfeldverbesserung [Pilotprojekt]	begonnen	Praxisprojekt Mia Wolf 2024 und in verschiedenen Projekten	kurzfristig
Auf dem Lindenberg				
3.1	Rahmenplanung "Auf dem Lindenberg" - Zentrum Kempten-Ost [Pilotprojekt]	abgeschlossen	Stand April 2019	kurzfristig
3.2	Verknüpfung Ost: Umgestaltung Dreieck Schumachering/ Ullrichstraße/ Brodkorbweg	begonnen	Fahrbahnen und Fahrradstreifen, Nahversorgung Brodkorbweg, Einbahnstraße östlicher Teil Brodkorbweg - keine weiteren Gelder im Haushalt um die Rahmenplanung Lindenberg	kurzfristig
3.3	Umbau/Aufwertung der Schulen	nicht begonnen	Hängt mit der Umsetzung Rahmenplan Lindenberg zusammen - keine Gelder im Haushalt	kurzfristig
3.4	Quartierszentrum Kempten-Ost: Ort der Integration	fortlaufend	Bürgertreff, Arkadencafé Familienzentrum, Stadtteilbüro, Nahversorgung Brodkorbweg	kurzfristig
3.5	Jugendtreff [Pilotprojekt]	begonnen	Wird aktuell verwaltungsintern vom Amt für Jugendarbeit + Amt 69 behandelt - Aufschub in das Jahr 2029	mittelfristig
3.6	Familienzentrum [Pilotprojekt]	abgeschlossen	Arkadencafé	kurzfristig
3.7	Zwischen Ostbahnhof und Iller: Zentrale Achse	begonnen	Ostbahnhof und weitere Wegeverbindungen, Einbahnstraßen Regelung östlicher Teil Brodkorbweg	langfristig

Brodkorbweg				
3.8	Wohnquartier Cambodunumweg	abgeschlossen	Praxisprojekt Wohnumfeldverbesserung Mia Wolf 2024 - Gespräche mit der Baugenossenschaft eG	langfristig
3.9	Stadtteilpark/APC	begonnen	Kooperation mit dem Kultraum - Calisthenics Alage und Wegeverbindungen Amt für Tiefbau und Verkehr	mittelfristig
3.10	Eingangsbereich/Besucherzentrum/ Römermuseum APC Ost	begonnen	Kooperation mit dem APC - abhängig von Haushalt und weiteren Förderungen	langfristig
3.11	Chapuis-Park Eingangsbereich / Besucherzentrum / Römermuseum APC West	begonnen	Kooperation mit dem APC - Für die Wegeverbindung Chapuis Park sind Gelder im Haushalt verankert	mittelfristig
3.12	Verknüpfung APC West Füssener Straße / Chapuispark	abgeschlossen	Stellungnahme in 2023 an Amt für Tiefbau und Verkehr abgegeben	kurzfristig
3.13	Verknüpfung APC NordWest (Abelin-Rogel-Weg)	begonnen	Stellungnahme in 2023 an Amt für Tiefbau und Verkehr abgegeben	kurzfristig
3.14	Verknüpfung APC Süd in Richtung Görresweg	begonnen	Stellungnahme in 2023 an Amt für Tiefbau und Verkehr abgegeben	mittelfristig
3.15	Verknüpfung Ahornhöhe - Brodkorbweg	begonnen	Stellungnahme in 2023 an Amt für Tiefbau und Verkehr abgegeben	kurzfristig
3.16	Wohnquartiere „Beim Keck“ / nördliche Ullrich Straße / Brodkorbweg & Spickelstraße	begonnen	Praxisprojekt Wohnumfeldverbesserung Mia Wolf 2024 - Gespräche mit der Baugenossenschaft eG. Erschwert durch Eigentümerlage.	mittelfristig
3.17	Geschichtswerkstatt Römer	fortlaufend	Kooperation mit APC, z.B: Calisthenics und Stadteilmagazin	mittelfristig
3.18	Kooperation mit Musikschule, Vereinen etc.	begonnen	Im Sinne des Stadteffests und anderen Events	kurzfristig
3.19	Einkaufshilfe für Senioren und körperlich eingeschränkte Menschen: Profilierung Nahversorgungsstandort Brodkorbweg	begonnen	Nachbarschaftshilfe - Vermittlung an "MitMenschen"-Projekt	mittelfristig
Füssener Straße/Chapuis-Park/St-Mang Brücke				
4.1	Aufwertung der historischen Bausubstanz im Bereich der Stadtbildsatzung	nicht begonnen	Keine Zeit und Ressourcen	mittelfristig
4.2	Aufwertung Füssener Straße und Kaufbeurer Straße	nicht begonnen	Keine Zeit und Ressourcen	langfristig
Illerauen/Augartensiedlung				
5.1	Verknüpfung Ahornhöhe - Knusserstraße	begonnen	Stellungnahme in 2023 an Amt für Tiefbau und Verkehr abgegeben	krutfristig
5.2	Knoten- und Verknüpfungspunkt Nordbrücke	nicht begonnen	Keine Zeit und Ressourcen	mittelfristig
5.3	Aufwertung Achse Illerbrücke/Jahnweg /Knusserstraße	begonnen	Baubeginn Illerbrücke 2026	mittelfristig
5.4	Aufwertung Augartenweg	begonnen	Bewohner werden aktiv eingebunden - Potenziale durch den neuen Wohnmobilstellplatz	langfristig
5.5	Wohnumfeldverbesserung Augarten	begonnen	Praxisprojekt Wohnumfeldverbesserung Mia Wolf 2024 - Gespräche mit der Baugenossenschaft eG	kurzfristig
5.6	Wasserplatz an der Iller	begonnen	IVm 5.3 an der neuen Illerbrücke	mittelfristig
5.7	Neuer Aufgang zum Berliner Platz / Plateau Keck-Kapelle	begonnen	Wurde mit dem Amt für Tiefbau und Verkehr besprochen - wurde nicht weitergeführt - erschwerte Eigentumsverhältnisse	langfristig
5.8	Aufwertung Aufgang zum Berliner Platz	begonnen	Wurde mit dem Amt für Tiefbau und Verkehr besprochen - wurde nicht weitergeführt - erschwerte Eigentumsverhältnisse	mittelfristig
Am Ostbahnhof				
6.1	Knotenpunkt Ostbahnhof [Pilotprojekt]	abgeschlossen	Fertigstellung und Einweihung 2025	kurzfristig
6.2	Römerbahnhof Cambodunum	abgeschlossen	Findet keinen Anklang in der Bevölkerung	mittelfristig
6.3	Verkehrsuntersuchung Ostbahnhofstraße	nicht begonnen	Projekt für 2026	langfristig
6.4	Wohnquartier zwischen Brodkorbweg und Ostbahnhofstraße	begonnen	Praxisprojekt Wohnumfeldverbesserung Mia Wolf 2024 - erschwerte Eigentumsverhältnisse	mittelfristig

Auf dem Bühl				
7.1	Rahmenplanung auf dem Bühl / Reinhartser Straße	begonnen	Punktuelle Möglichkeiten werden umgesetzt und der Austausch mit Anwohnern aktiv gefördert	kurzfristig
7.2	Wohnumfeldverbesserung und Sanierung Bühl	begonnen	Im Sinne von Miniladen, Citydecks und Aufenthaltsgelegenheiten sowie Spielplätzen - Kooperation mit der Sozialbau	kurzfristig
7.3	Treffort Auf dem Bühl [Pilotprojekt]	abgeschlossen	Im Sinne des Miniladens und der Citydecks auf dem Bühl	mittelfristig
7.4	Aufwertung der Fußgängerunterführung zur Reinhartserstraße	abgeschlossen	Neue Beleuchtung wurde installiert - Ende 2021	mittelfristig
7.5	Konversion Gewerbegebiet Reinhartser Straße	nicht begonnen	Keine Zeit und Ressourcen	langfristig
7.6	Aufwertung der Fuß- und Radwegeverbindung zum Ostbahnhof	begonnen	Spitalhofstraße Ende 2021, die anderen Wege stehen noch aus	kurzfristig
7.7	Elternarbeit Mikado	abgeschlossen	Das Büro auf dem Bühl wurde aufgelöst und Sprechstunden im Miniladen werden angeboten. Kooperation bei Events.	kurzfristig
7.8	Miniladen	abgeschlossen	Feb 21	mittelfristig
Westlich des Schumacherrings				
8.1	Wohnkonzept Schumacherring	begonnen	Praxisprojekt Wohnumfeldverbesserung Mia Wolf 2024 - Gespräche mit der Sozialbau: Punktuelle Verbesserung des Wohnumfeldes	mittelfristig
8.2	Herstellung einer öffentlichen Durchwegung entlang der Hangkante vom Lindenberg zur Engelhalde und Anschluss an den Görresweg	begonnen	Stellungnahme in 2023 an Amt für Tiefbau und Verkehr abgegeben	mittelfristig
Engelhalde				
9.1	Eingänge Engelhalde	begonnen	iVm Parkstadt Engelhalde	mittelfristig
9.2	Das Bachtelbachtal erleben: Herstellung einer durchgängigen Wegeverbindung bis zum Bachtelweiher	nicht begonnen	Keine Zeit und Ressourcen	langfristig
9.3	Nutzungskonzept: Standort Engelhaldepark Cafe / Kletterwand	begonnen	Pumptrack und Beachvolleyballfeld, Sanierung der Brücken und weitere Veranstaltungen zur Belebung des Parks	mittelfristig
Leonhardstraße				
10.1	Rahmenplanung /Nutzungskonzept Leonhardstraße	begonnen	Parkstadt Engelhalde - Sozialbau	mittelfristig
10.2	Wohnumfeldverbesserung Leonhardstraße	begonnen	iVm Parkstadt Engelhalde	mittelfristig
10.3	Fuß-/ Radwegverbesserung entlang der Leonhard- straße: von der Iller bis zur Tiefenbacher Straße	begonnen	iVm Parkstadt Engelhalde	mittelfristig

Abbildung 16: Status Quo Maßnahmenplanung Soziale Stadt Kempten-Ost